



Girokonten

Preise steigen weiter – Alternativen gibt's weiterhin

Banken haben im vergangenen Jahr so kräftig die Preise angehoben wie noch nie. Ein Kunde, der pro Monat fünf Überweisungen am SB-Automaten tätigt und sich eine Girocard zum Geld abheben leistet, zahlt durchschnittlich im Jahr knapp 80 Euro. Ende 2019 waren es noch 71,04 Euro.

Noch drastischer waren die Preisanhebungen bei den Onlinekonten. Fünf Internet-Überweisungen im Monat, zwölf Monatspauschalen und eine Girocard kosten Kunden momentan

durchschnittlich 53,04 Euro. Ende 2019 waren es erst 44,30 Euro – eine Preissteigerung von mehr als 20 Prozent. Besonders deutlich fiel das Plus bei den Sparkassen aus. Diese kommen bundesweit nun auf einen Durchschnittsjahrespreis von 57,08 Euro, die VR-Banken auf 50,89 Euro.

Wie stark die Preise in den vergangenen zwei Jahren gestiegen sind, zeigt diese Übersicht:

Durchschnittliche Monatspreise	Dezember 2018	Dezember 2019	Dezember 2020
Volks- und Raiffeisenbanken	Euro	Euro	Euro
Basiskonten	4,85	4,84	4,96
Onlinekonten	2,75	3,44	3,40
Filialkonten	4,09	4,18	4,30
Premiumkonten	9,41	9,82	10,08
Sparkassen			
Basiskonten	4,84	5,02	5,15
Onlinekonten	2,89	3,93	4,16
Filialkonten	4,56	4,80	5,03
Premiumkonten	9,31	10,03	10,27
Quelle: biallo.de			

Banken erfinden immer neue Gebühren

Der Trend zu versteckten Preiserhöhungen setzt sich fort. „Viele Banken legen eine schon fast bewundernswerte Phantasie an den Tag, Dinge zu bepreisen, die gestern noch kostenlos waren“, sagt Horst Biallo vom gleichnamigen Verbraucherportal.

Dafür ein Beispiel: Die Sparkasse Gießen berechnet seit dem 1. Dezember 2020 beim

Kontomodell Individual 35 Cent für jede Gutschrift und jede Online-Überweisung. Das war vorher noch im Monatspreis enthalten.

Noch mehr langt die Sparkasse Nürnberg bei ihrem gleichnamigen Konto zu. Sie berechnet für jeden Geldbetrag, der dem Konto gutgeschrieben wird, 0,69 Euro und das gleiche für jede Lastschrift. Wer also beim Bäcker mit der Girocard zahlt und es wird dadurch eine Lastschrift mit

Unterschrift ausgelöst, wird mit 69 Cent zur Ader gelassen.

Lieber Klotzen, statt Kleckern

War es bis vor zwei Jahren noch üblich, die Preise um ein paar Prozentpunkte anzuheben, ist das nun anders. „Wenn schon, denn schon“, scheinen sich die Vorstände der Sparkassen sowie Volks- und Raiffeisenbanken zu sagen. Und dann schlagen Sie wirklich drastisch zu und erhöhen die einzelnen Preise um 50 Prozent und mehr.

Dafür ein paar Beispiele:

- Raiffeisenbank Schwabmünchen: VR-Kompaktkonto Monatspreis von 2,75 auf 4,50 Euro

- Stadtparkasse Schwedt: Giro Standard von 3,95 auf 5,95 Euro im Monat
- Raiffeisenbank Gefrees: GiroKomfort von 6,50 auf 10,50 Euro pro Monat
- Genossenschaftsbank Unterallgäu: Girocard Maestro von 5,00 auf 15,00 Euro Jahresgebühr
- Volksbank Vogtland: VR-Individual von 3,50 auf 7,50 Euro monatlich.

Die Schere zwischen günstigen und teuren Konten geht weit auseinander

Während noch knapp 40 Geldhäuser kostenlose und weitere 42 fast kostenlose Girokonten anbieten, wird der Rest immer teurer. Die Schere zwischen günstigen und teuren Anbietern geht von Monat zu Monat immer weiter auseinander. Auch dafür ein paar interessante Beispiele:

Basiskonto: Null Euro bei 13 Banken, darunter ING, DKB oder Brühler Bank. Aber 15,00 Euro im Monat bei Fürstlich Castell'sche Bank

Onlinekonto: Null Euro bei 101 Banken und Sparkassen wie Winterbacher Bank, VR Bank Kitzingen, VR Bank München Land,

Kreissparkasse Ludwigsburg. Oder 9,90 Euro bei der Sparkasse Wilhelmshaven

Filialkonto: Null Euro bei 19 Banken wie Sparda-Bank Hessen, Sparkasse Karlsruhe und PSD Bank Nürnberg. Oder 12,50 Euro bei der Sparkasse Wittenberg.

Noch eine Randnotiz: Dass eine Bank, die sich Ethik Bank nennt, das Konto für Insolvenzschnldner, die also sehr wenig Geld haben, mit 12,00 Euro am teuersten macht, ist wohl ein schlechter Scherz ...

Konto in der Bank wechseln

Sie wollen trotzdem bei Ihrer Bank oder Sparkasse bleiben? Weil Sie den persönlichen Kontakt zum Bankberater schätzen?

Dann gibt es zwei Sparmöglichkeiten für Sie.

Erste Möglichkeit: Sie sollten vom Filial- aufs Onlinekonto umsteigen. Zwei Drittel aller Banken und Sparkassen bieten diese Möglichkeit an. Die Monatspauschale ist niedriger. Im Schnitt liegt sie bei 3,50 Euro, während der klassische Filialkonto bei 5,00 Euro liegt.

Dabei können Sie Onlinebanking machen und die SB-Automaten und Kontoauszugsdrucker in der Filiale der Bank nutzen. Oder Sie können – oft gegen Aufpreis – Überweisungen am Schalter abgeben, sich dort Bargeld geben lassen oder einzahlen. Für die meisten Onlinebanker sind die Überweisungen von daheim oder mit dem

Smartphone entweder kostenlos oder deutlich günstiger als die am SB-Gerät beim Filialbanking.

Zweite Möglichkeit: Sie steigen auf ein höherwertiges Premiumkonto um. Im monatlichen Pauschalpreis ab zehn Euro sind enthalten:

- Monatspauschale
- Onlineüberweisungen, manchmal auch beleghaft
- Einrichten und Ausführen von Daueraufträgen
- Sämtliche Buchungen
- Mindestens eine Girocard
- Zahlen mit der Girocard im Inland
- Einzahlung von Bargeld an den Automaten und manchmal auch am Schalter
- Je nach Bank eine Standard- oder eine goldenen Kreditkarte

- Wenn goldene Kreditkarte, dann bei vielen Sparkassen auch kostenloses Bargeld im Ausland
- Uneingeschränkte Bargeldversorgung bei Bank oder Sparkasse und im Sparkassen-beziehungsweise VR-Banken-Netz.

Wenn Sie intensiv Ihr Bankkonto nutzen, kommen Sie mit dieser Kontenvariante, bei der nicht alles

einzel berechnet wird, mit Sicherheit günstiger weg als mit einem klassischen Filial- oder Onlinekonto.

Sie müssen wissen: Bei den vermeintlich günstigeren Konten kassiert jedes zweite Geldhaus inzwischen bis zu 80 Cent je Bezahlvorgang – und das in Coronazeiten, in denen Kunden oft lieber bargeldlos zahlen.

Attraktive Premiumkonten in den Bundesländern

In der nachfolgenden Übersicht sehen Sie für jedes Bundesland die drei attraktivsten Premiumkonten und deren **Jahrespreis**. Darin enthalten ist eine goldene Kreditkarte. Wo sie nicht in der Monatspauschale enthalten ist, haben wir deren Preis hinzuaddiert.

Warum machen wir das? Diese goldene Karte enthält ein sehr attraktives Paket von Reiseversicherungen, das es so nirgendwo sonst gibt. Enthalten sind unter anderem diese Policen:

- Auslandsreise-Krankenversicherung ohne Altersbegrenzung (!)
- Reiserücktrittskosten-Versicherung, die unabhängig vom Bezahlen mit der Karte einspringt (!)
- Reiseabbruchversicherung
- Verkehrsmittelunfallversicherung.

Bei zwei Drittel aller Sparkassen und vielen VR-Banken ist zudem eine kostenlose, weltweite Bargeldversorgung an diese Karte geknüpft, so dass sich der Jahrespreis für Leute, die viel auf Reisen sind, schnell rentiert.

Baden-Württemberg	Kontoname	Bargeld weltweit?	Jahrespreis in Euro
Volksbank Heilbronn	VR-Giro G3	ja	122,00
Kreissparkasse Ravensburg	Giro perfekt	ja	132,00
Raiffeisenbank Niedere Alb	Konto Pauschal	nein	128,00
Bayern			
Sparkasse Mainfranken	Girokonto Premium	ja	144,00
VR Bank München Land	Mein Konto Flat	ja	146,00
Genossenschaftsbank München	Privatkonto 5000	nein	125,00
Berlin und Brandenburg			
Sparkasse Oder-Spree	Maxi Konto	nein	133,40
Mittelbrandenburgische Sparkasse	Inklusiv Konto	nein	142,00
Sparkasse Niederlausitz	Giro Kompakt	ja	142,00
Hessen			
Sparkasse Langen-Seligenstadt	Giro Premium	ja	117,69
Kreissparkasse Limburg	Mein Konto Gold	ja	150,00
Kreissparkasse Schwalm-Eder	Giro Premium	ja	154,80
Hamburg, Bremen, Niedersachsen			
Volksbank Jever	Privatkonto Komfort	nein	106,80
Bremische Volksbank	Premium Konto	ja	142,80
Hamburger Volksbank	VR-Komplettkonto	nein	133,40
Mecklenburg-Vor. und Schlesw. H.			
Volksbank Vorpommern	VR-Giro Premium	nein	130,00
Eckernförder Bank	VR-Compact	ja	137,00
Ostsee Sparkasse Rostock	Giro Inklusiv	ja	148,88
Nordrhein-Westfalen			
Volksbank Erft	VR-Giro Relax	nein	120,00
Sparkasse Mülheim	Giro Privat Premium	nein	150,00
Herner Sparkasse	Giro Plus	nein	150,00

Rheinland-Pfalz und Saarland			
Sparkasse Rhein-Nahe	Giro Exklusiv	nein	118,80
VR-Bank Alsheim	Delux	nein	132,00
Sparkasse Mainz	Giro Mainz exklusiv	ja	142,80
Sachsen und Sachsen-Anhalt			
Volksbank Magdeburg	VR-Premium	nein	130,80
Sparkasse Leipzig	Giro Premium	ja	142,80
Volksbank Dresden-Bautzen	VR-Premium	nein	142,80
Thüringen			
Volksbank Gera Jena Rudolfstadt	Kompakt-Konto	nein	142,00
Sparkasse Arnstadt-Ilmenau	S-Giro All-Inclusive	ja	142,80
Erfurter Bank	Giro Premium	nein	155,40
Quelle: biallo.de, Stand: Januar 2021			

Tipp: Mit dem [Girokonto-Vergleich von biallo.de](https://www.biallo.de) können Sie verschiedene Kontomodelle von mehr als 1.000 Banken und Sparkassen vergleichen.

Das Konto und die Bank wechseln

Wenn Sie mit Ihrer Bank unzufrieden sind und woanders ein Girokonto eröffnen wollen, haben wir zwei gute Nachrichten:

- [Es gibt laut der Marktbeobachtung von biallo.de immer noch 37 Banken, die meisten überregional, die kostenlose Girokonten anbieten.](https://www.biallo.de)
- Der Wechsel bedeutet heute nicht mehr viel Arbeit. Denn die Banken sind seit 2016 gesetzlich verpflichtet, Ihnen die Arbeit weitgehend abzunehmen.

Schauen wir uns den letzten Punkt zuerst an. Der Wechsel geschieht entweder vollautomatisch übers Onlinebanking. Oder wenn Sie kein Onlinebanking machen, dann per Hand. In diesem Fall eröffnen Sie bei der neuen Bank das Konto und füllen deren Formular zur Kontowechselhilfe aus.

1. Das neue Geldhaus ist verpflichtet, innerhalb der nächsten zwei Tage bei der alten Bank diese Dinge einzufordern:
 - eine Liste der bestehenden Daueraufträge und der vorliegenden Informationen zu Lastschriften, die Sie Unternehmen erteilt haben
 - eine Liste mit Informationen über eingehende Überweisungen und Lastschriften der zurückliegenden 13 Monate.
2. Ihr altes Geldhaus muss nach Erhalt dieser Anfrage:

- die geforderten Informationen innerhalb von fünf Geschäftstagen an die neue Bank und zu Ihnen senden
- Lastschriften und eingehende Überweisungen ab einem Datum, das Sie festlegen, nicht mehr akzeptieren
- Unternehmen und Personen, die von Ihrem Konto Geld einziehen oder einzahlen wollen, informieren, warum das nicht mehr geht
- Daueraufträge ab diesem Datum nicht mehr ausführen
- das restliche Guthaben auf das neue Girokonto überweisen
- das Konto zu dem von Ihnen gewünschten Datum schließen.

3. Die neue Bank muss sich nun beeilen. Denn Sie hat nach den gesetzlichen Vorgaben nur fünf Tage Zeit, folgende Dinge für Sie umzusetzen:

- die von Ihnen gewünschten Daueraufträge einrichten
- Lastschriften nach Ihrer Durchsicht neu einrichten
- Ihrem Arbeitgeber die neue Bankverbindung für die Gehaltszahlung mitteilen.

Sie können das Ganze natürlich auch selbst machen und sich dafür Musterformulare geben lassen. Aber warum?

Diesen Service können sich die Banken übrigens bezahlen lassen. Das muss das jeweilige Geldhaus aber vorher mit Ihnen vereinbaren. Da

der Kunde dann aber wohl eher nicht zu ihm kommt, verzichtet dieses meist darauf. Bisher

haben wir jedenfalls noch von keinen Gebühren erfahren.

Den Kontowechsel online selbst durchführen

Wenn Sie bereits länger Onlinebanking machen, können Sie bei vielen Banken den Bankenwechsel online selbst durchführen. Das ist vor allem bei den Onlinebanken wie DKB, ING oder Consorsbank simpel und geht ganz einfach und in gut zehn Minuten.

Das geht bei den meisten so:

- Sie eröffnen das Konto bei der neuen Bank und wählen sich ins Onlinebanking ein.
- Im Menü Service klicken Sie auf „Kontowechsel-Service“ und dann „jetzt Konto wechseln“.
- Aus dem neuen Banking wählen Sie sich in das Onlinebanking der alten Bank ein und melden sich mit deren Zugangsdaten an.
- Die neue Bank analysiert in Sekundenbruchteilen die Buchungen der

vergangenen 13 Monate, ermittelt die regelmäßigen Zahlungspartner und sortiert diese nach Lastschriften, Geldeingängen, Daueraufträgen und so weiter in bestimmte Ordner.

- Diese gehen Sie dann Ordner für Ordner durch und markieren die Zahlungspartner, die von der neuen Bank über den Bankwechsel benachrichtigt werden sollen.
- Im letzten Schritt klickt man auf „Konto schließen“. Damit wird ein Kündigungsschreiben ausgelöst. Das sendet die neue Bank der alten.

Die Wahrscheinlichkeit, dass auf diese Weise alles erfasst wird, liegt bei über 90 Prozent. Aber selbst wenn das eine oder andere wie jährliche Versicherungszahlungen, übersehen wird, geht deswegen die Welt nicht unter.

Noch 37 Banken bieten kostenlose Girokonten

Sie werden vielleicht fragen: Was verstehen Sie eigentlich unter einem kostenlosen Girokonto? Kostet da alles nichts? Und wie machen die Banken das?

„Kostenlos“ heißt in diesem Fall, dass wesentliche Gebühren, die andere Banken verlangen, hier nicht in Rechnung gestellt werden. Aber auch bei den „kostenlosen“ ist nicht alles gratis. Wenn Sie das Girokonto überziehen, müssen Sie bei DKB, Meine Bank oder Comdirect natürlich auch hier Dispozinsen zahlen, auch wenn diese deutlich niedriger sind als bei den meisten überregionalen oder regionalen Geldhäusern.

Verbraucherschützer haben ein kostenloses Konto so definiert:

- keine monatliche Grundgebühr
- kein bestimmter Geldeingang in Euro, damit die monatliche Grundgebühr entfällt
- 0 Euro Jahresgebühr für die Girocard (EC-Karte)
- keine Kosten für Überweisungen (zumindest online).

Überregionale Banken und ihre kostenlosen Konten:

Anbieter	Kontoname	Dispo in Prozent	Apple oder Google Pay
Hypovereinsbank	HVB PlusKonto	10,63	Apple Pay
Degussa	GiroDigital PLUS	9,90	-
Santander	BestGiro	ab 8,05	-

Direktbanken und ihre kostenlosen Konten:

Anbieter	Kontoname	Dispo in Prozent	Apple oder Google Pay
DKB	DKB Cash	6,74	Google Pay, Apple Pay
Meine Bank	OnlineOnly-Konto	7,25	Google Pay, Apple Pay
Comdirect	Comdirect Girokonto	6,50	Google Pay, Apple Pay
C24	C24 Smart	6,99	Google Pay, Apple Pay
1822direkt	1822mobile	7,17	Google Pay, Apple Pay
Edekabank	Edeka-Konto	7,34	Google Pay, Apple Pay
O2 Banking	O2 Banking Girokonto	7,49	Google Pay, Apple Pay
Consorsbank	Girokonto	7,75	Google Pay, Apple Pay
Fidor	Fidor Smart Girokonto	8,50	Apple Pay
N26	N26 Girokonto	8,90	Google Pay, Apple Pay
Norisbank	Top-Girokonto	10,85	Apple Pay
Tomorrow	Girokonto	kein Dispo	Google Pay, Apple Pay
Openbank	Open Girokonto	kein Dispo	Google Pay, Apple Pay

Regionale Banken und ihre kostenlosen Konten (sortiert nach Postleitzahl):

Anbieter	Kontoname	Dispo in Prozent	Apple oder Google Pay
PSD Kiel	PSD GiroDirekt	7,00	Apple Pay
Volksbank Brawo (Braunschweig Wolfsburg)	BraWo-Online	9,78	Apple Pay
Volksbank Brandoberndorf	Girokonto Online	8,00	Apple Pay
Bank im Bistum Essen	BIBGirokonto Online	6,74	Apple Pay, Google Pay
PSD Bank Hessen Thüringen	PSD GiroOnline	7,25	Apple Pay
Volksbank Dreieich	VR-easyGiro online	9,90	Apple Pay
Sparda Bank Hessen	Girokonto	9,50	-
Sparda Bank Südwest	SpardaGirokonto Online	11,40	Google Pay, Apple Pay
Raiffeisenbank im Hochtaunus	OnlineOnly-Konto	7,25	Google Pay, Apple Pay
VR Bank Kitzingen	VR-Mitgliederkonto online	8,90	Google Pay, Apple Pay
PSD Nürnberg	PSD GiroDirekt	4,99	Apple Pay
VR-Bank Niederbayern-Oberpfalz	Mein Giro Direkt	6,84	Apple Pay
Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing	Privatkonto Gehalt	7,99	Apple Pay
PSD München	PSD Giro Direkt	7,50	Apple Pay
Rostocker Volks- und Raiffeisenbank	VR-Giro.direkt	6,55	Apple Pay

Quelle: biallo.de, Stand: Januar 2021

Dazu kommen noch einige Banken und Fintechs, wie beispielsweise Fyrst, Holvi oder Kontist, die kostenlose Girokonten für Freiberufler und Selbstständige anbieten.

Der „Ratgeber der Woche“ ist ein Service der Verbraucher-Redaktion Biallo & Team GmbH, Bahnhofstraße 25, 86938 Schondorf. Sie können uns erreichen unter info@biallo.de oder per Telefon: 08192/93379-0.

Weitere Infos unter www.biallo.de Es ist uns jedoch **gesetzlich untersagt**, individuell fachlich zu beraten.